

Das Grundgesetz des Sozialismus

(Schluß, Anfang S. 1)

Entwurf wurde von allen Sowjets, von mehr als zwei Millionen Deputierten behandelt, die unser ganzes Volk vertreten. Auf jedem dieser Foren und in den zahlreichen Zuschriften der Werktätigen wurde der Verfassungsentwurf aufs wärmste begrüßt.

„Das politische Hauptergebnis der volkskommunistischen Erörterung“, unterstrich Genosse L. I. Breschnew, „besteht darin, daß die Sowjetmenschen sagten: Ja, das ist das Grundgesetz, das wir erwarten haben. Es spiegelt unsere Erregungsbewegungen und Hoffnungen richtig wider, bestimmt unsere Rechte und Pflichten richtig. Das Errungene verankern, eröffnet es Perspektiven der weiteren Entfaltung des kommunistischen Aufbaus.“

Die Erörterung beteiligten sich Menschen verschiedener Berufe, verschiedener Alters, verschiedener Nationen und Völkerschaften, Kommunisten und Parteiloze. Sie alle analysierten umsichtig und sorgfältig das künftige Grundgesetz, brachten Vorschläge ein über die Verbesserung seines Textes sowie Gedanken, die verschiedene Seiten der Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft betreffen. Insgesamt sind etwa 4000 Vorschläge über Korrekturen zu einzelnen Artikeln eingegangen, die auf die Präzisierung, Verbesserung und Ergänzung der Formulierungen des Entwurfs abgestellt sind. Über Berücksichtigung dieser Vorschläge wurden in den Text der Verfassung entsprechende Korrekturen aufgenommen.

Die volkskommunistische Erörterung gab also die Möglichkeit, den Verfassungsentwurf wesentlich zu verbessern. „Wir“, unterstrich Genosse L. I. Breschnew, „können mit Gewißheit und Stolz sagen: Eben das ganze Sowjetvolk wurde zum wahren Schöpfer des Grundgesetzes seines Staates.“ In der Erörterung des Entwurfs spiegelt der große Sieg des Sozialismus wider, die der Mensch, der sich nicht vom Sinaï trennt, der die staatlichen, die Volksinteressen als seine ureigenen hält.

Von der tiefen Interessiertheit der Sowjetmenschen an den Angelegenheiten der Partei und der Gesellschaft zeugt die bemerkenswerte Tatsache, daß die Erörterung des Verfassungsentwurfs ein aufrichtiges, fürwahr volkskommunistisches Gespräch über die wichtigsten Fragen unseres Lebens geworden ist. Die Kollektive der Werktätigen und einflussreiche Persönlichkeiten, die scharfe kritische Bemerkungen zu verschiedenen Aspekten der Tätigkeit der Staatsorgane und der gesellschaftlichen Organisationen, schlugen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit und zur Beseitigung der Mängel vor. Aus diesen Bemerkungen müssen konkrete Schlüsse gezogen werden.

Die Erörterung des Entwurfs ist eine große politische Schule sowohl für Millionen einfache Werktätige als auch für die leitenden Funktionäre verschiedener Stufen. Die aus dieser Erörterung geschöpften Erfahrungen werden ein mächtiger Stimulus der weiteren Aktivierung der Arbeit aller Stufen unserer Partei und unseres Staates sein.

Das neue Grundgesetz der UdSSR befindet sich im Blickpunkt der Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit, was ein neues Zeugnis der großen Rolle des Sozialismus in der gegenwärtigen Welt ist. Ein kolossales Interesse in der Welt auch der Lauf der volkskommunistischen Erörterung seines Entwurfs hervor.

Die progressive Weltöffentlichkeit stellte mit Genugtuung fest, daß in der Verfassung die Grundprinzipien der Außenpolitik der UdSSR der Leninschen Politik des Friedens und der Sicherheit der Völker, der weitgehenden internationalen Zusammenarbeit — verankert sind.

Unsere Freunde in den sozialistischen Bruderländern haben den Entwurf der neuen sowjetischen Verfassung aus Wärme unterstützt und verhalten sich zu ihm mit großer Aufmerksamkeit und anspruchsvoller Kritik. Ihre eigenen Erfahrungen mit, würdigten die große Bedeutung des Entwurfs für die Bestimmung der Entwicklungsprospektive ihrer Länder.

Interessiert studierte man den Entwurf des Grundgesetzes der UdSSR in den Staaten, die sich nun im Vorwärtigen — die kommunistischen und Arbeiterparteien — dem Entwurf, und nun auch unserer Verfassung selbst, entgegen. Für die Kommunisten in der kapitalistischen Welt ist das neue Grundgesetz der Heimat des Ostblocks eine Hilfe in ihrem gerechten Kampf.

Die aktive Stellungnahme, das große innere Interesse und die herzliche Billigung, die die Werktätigen der ganzen Welt dem Entwurf unserer Verfassung entgegenbrachten“, sagte Genosse L. I. Breschnew, „erfüllen das Herz mit Stolz auf die Errungenschaften des Sowjetvolks, haben ihre große internationale Bedeutung noch anschaulicher zu erkennen.“

Selbstverständlich lassen die bürgerliche Presse und andere Massenmedien der Länder des Kapitals die Ver-

lassung der UdSSR nicht unbeachtet. Einige von ihnen informieren mehr oder weniger objektiv über sie. Doch die Organisatoren der imperialistischen Propaganda, die darüber besorgt sind, daß die Erörterung des Entwurfs unseres Grundgesetzes internationalen Aufschwung gewonnen hat, entstellen dessen Inhalt, sind bestrebt, die Bedeutung der wichtigsten Bestimmungen der Verfassung zu schmälern und nach Möglichkeit einfach zu verschleiern.

Im Bericht des Genossen L. I. Breschnew auf der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR ist ein Heft, argumentierte Kritik der Insinuationen der imperialistischen Propaganda anlässlich der Rechte, Freiheiten und Pflichten der Sowjetbürger, des Absterbens des Staates im Kommunismus, der Rolle der KPdSU im Leben der Sowjetunion, des gesellschaftlichen und politischen Bestimmungen des Verfassungsentwurfs gegeben. Indem Genosse L. I. Breschnew auf das vielstimmige Gezeiter eingegangen, daß der Entwurf eine „Diktatur der Kommunistischen Partei“ verkünde, ein „Primat der Partei vor dem Staat“ sei, sowie auf andere ähnliche Lügen über unsere Partei, sagte er: „Was ist da zu sagen! Die Gründe für diese Attacken sind verständlich. Die Kommunistische Partei ist die Avantgarde des Sowjetvolkes, sein bewußtester, sein führender Teil, der den Volk als Ganzes nicht aufzubrechen ist. Die Partei hat keine anderen Interessen als die des Volkes. Der Versuch, die Partei dem Volk gegenüberzustellen, von einer „Diktatur der Partei“ zu reden ist nichts anderes als, sagen wir, das Herz dem übrigen menschlichen Organismus gegenüberzustellen.“

Im Zusammenhang mit der Verabschiedung der neuen Verfassung der UdSSR stehen vor der Partei, vor dem Sowjetvolk große und komplizierte Aufgaben.

Vor allem ist es notwendig, daß jeder der Arbeit in vollem Maße in die lebendige Praxis der Tätigkeit aller Staatsorgane, aller Amtspersonen, aller Bürger eintritt. Und das bedeutet, daß die Sowjetmenschen ihre Verfassung, ihre Rechte und Freiheiten menschlichen und deren unteilbare Verbindung mit der gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten als Staatsbürger verstehen müssen. Eine hohe politische Kultur bei jedem Staatsbürger heranzubilden helfen ist eine wichtige Aufgabe der Partei-, Staats- und gesellschaftlichen Organisationsarbeit.

Es ist notwendig, daß die Steigerung des Interesses der Werktätigen für die Fragen des Lebens unserer Gesellschaft, das durch die volkskommunistische Erörterung ausgelöst wurde, nicht abflaut. Die Partei hat die Aufgabe, daß die Verfassung nicht formell angenommen ist, daß sie wirkt, lebt, den Staatsapparat veranlaßt, effektiver zu arbeiten, die gesellschaftliche Aktivität der Bürger stimuliert.

Eine der Zentralaufgaben ist, die gewaltige Reserve zu nutzen, die in der genauen und effektiven Einlösung der Verpflichtungen durch alle Staatsorgane sowie in der Überwindung der Mißwirtschaft, der Schlampe und des Bürokratismus liegt.

Es ist nötig, den Stil und die Methoden der Arbeit aller Staatsorgane Bedeutung zu verbessern, besondere Beachtung der Erhöhung der Verantwortung und der Initiative jeder Stufe, jedes Arbeitlers zu schenken, der strengen Einhaltung der Staatsdisziplin, dem aufmerksamen Verhalten zur schärfsten Einhaltung der Werktätigen, zu ihren Belangen und Ansprüchen. Es steht bevor, ein umfangreiches Programm der Gesetzgebungsarbeiten, nämlich auf dem Gebiet der Entwicklung der Gesetzgebung über die Verwaltungsgorgane, zu realisieren.

Die Verfassung muß und wird ein mächtiges Mittel der weiteren Entwicklung und Vertiefung der sozialistischen Demokratie werden.

Eine der wichtigsten Pflichten der Parteikomitees und Grundorganisationsstellen ist die Wertigkeit zu konsequenter Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs um die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des 10. Fünfjahresplans, um eine würdige Ehrung des 60. Jahrestags des Großen Oktobers zu mobilisieren.

Von erstklassiger Bedeutung ist die breite Propagierung der Beschlüsse des Oktoberplenums des ZK der KPdSU, des Berichts und der Reden des Genossen L. I. Breschnew auf der siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, der neuen Verfassung der UdSSR und anderer Materialien der Tagung unter Berücksichtigung der im Prozeß der volkskommunistischen Erörterung des Entwurfs gesammelten Erfahrungen. Dabei muß die Aufmerksamkeit auf die Aufzeichnung der führenden Rolle der KPdSU, der unverbrüchlichen Einheit von Partei und Volk, der Verträge der sozialistischen Demokratie konzentriert werden.

Die gesamte politische Massen- und Organisationsarbeit ist berufen, zu weiteren Geschlossenheit des Sowjetvolkes um die Partei, ihr Leninisches Zentralkomitee, zur Festigung der Wirtschaft und Verteidigungsmacht der Heimat, der Positionen der Sowjetunion und der gesamten sozialistischen Gemeinschaft in der internationalen Arena beizutragen.

Die unverbrüchliche Einheit von Partei und Volk ist das Unerlöschliche des vollen Triumphs des Kommunismus.

[„Prawda“ vom 9. Oktober 1977]

Gemeinsam mit allen Gebieten der Republik und des Landes schreitet auch das Gebiet Uralsk der lichten Zukunft entgegen. Die Werktätigen des Gebiets sind bestrebt, in immer größerem Maße die Reserven zur Steigerung der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität zu nutzen und beteiligen sich aktiv am Unionswettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktobers.

Die Kollektive der Betriebe, der Kolchose und Sowchose des Gebiets haben sich auf den 60. Jahrestag des Großen Oktobers vor. Immer bestrebt werden neue Reserven aufgedeckt, um die Verpflichtungen des 2. Jahres und des Planjahres für 1977 im ganzen vorfristig zu erfüllen.

Der Umfang der Bruttoproduktion der Industrie vergrößerte sich bei uns im Vergleich mit dem Vorjahresniveau um ein Vielfaches. Es entstanden neue Industriezweige der Maschinenbau, die Bauindustrie und andere. Auf das Vierfache erweiterte sich in dieser Zeit die Anzahl der Erzeugnisse der Industrie, landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Erfolgreich arbeiten die Werktätigen des Gebiets im Jubiläumsjahr. Es wurden Erzeugnisse der Industrie für fast 4 Millionen Rubel überplanmäßig geliefert. In den ersten Reihen der Wettbewerber schreiben die Belegschaften des Armaturen- und mechanischen Maschinenbaubetriebs für fast 4 Millionen Rubel überplanmäßig geliefert. In den ersten Reihen der Wettbewerber schreiben die Belegschaften des Armaturen- und mechanischen Maschinenbaubetriebs für fast 4 Millionen Rubel überplanmäßig geliefert.

Die Abteilungsbrigade der Staatspräzisionswerkzeuge der UdSSR W. Kalemistow (in der Mitte) aus dem Bergwerk „Glubokii“ im Polymetallkombinat Abschissal vor der Schicht.

Foto: KasTAg

Das Erzielte ist keine Höchstgrenze

Das Kollektiv der Herdbudwirtschaft des Sowchos „Karagandinski“ ehrte die Verabschiedung der neuen Verfassung der UdSSR mit einem großen Arbeitsfest: Der Plan und die sozialistischen Verpflichtungen der ersten drei Jahre des 10. Planjahres im Verkauf von tierischen Erzeugnissen an den Staat sind erfüllt. Von 5000 Tonnen Milch, die die Farmer des Sowchos liefern, wurden 96 Prozent der ersten Güte taxiert.

Der Sowchosdirektor W. G. Galuschko erzählt: „Anfang des Planjahres verpflanzten wir uns jährlich den Milchtrag von 3000 Kilo je Kuh zu erzielen. Das war schon anderthalbmal mehr als die durchschnittlichen Leistungen im Gebiet. Jetzt haben wir unsere Verpflichtungen erfüllt und wollen je Melkkuh 3000 Kilo Milch erhalten.“

Die ganze Melkherde besteht aus Tieren der roten Steppennasse. Das ist ein Erfolg, angesichts der Tatsache, dass dieses Gebiet unter der Leitung der verdienten Zootechnikerin der Kasachischen SSR, J. W. Stupina, die schon viele Jahre in der Wirtschaft tätig ist, früher wurde als Viehtrieb getrieben. Die Tiere erwiderten und gaben weniger Milch. Heute haben wir bei den Farmen kulturelle Rieselwiedelpätze.

Die Ertragsleistung des Sowchos Shtshinas Arbeitsgruppe jede Melkerin durchschnittlich 117 Tonnen Milch. Im Jubiläumsjahr will jede Melkerin Milch mehr erhalten. Die Tiere können schon fast 3000 Kilo Milch gemolken. Natalie Worobowa stürmt die 4000-Kilo-Grenze.

Die Ertragsleistung des Sowchos Karagandinski sind weit über die Grenzen des Gebiets bekannt. Allein in den Wirtschaften des Gebiets Karaganda verpflichteten sich mehr als 100 Melkerinnen die 3000-Kilo-Grenze im Milchtrag zu überschreiten.

(KasTAg)

Gebiet Karaganda

Ernte 77. Freilich nicht jeder Tag ist dem anderen gleich. Vorgestern waren es nur 8 Früchte. „Der Regen nieselte ununterbrochen.“ Die Fahrerbrigade der Kolchose Nowikow geleitet. Fünfzehn SIL 180, und jeder könnte zwei Anhänger haben. Doch das Regenwetter macht ihnen die Arbeit ein wenig leichter. Die Felder durch die Rechnung, weil die Felder schwer passierbar geworden sind.

Alexander ist nicht müde, doch sein Glas heißer. Nicht müde, er sieht sich danach, endlich am Feldstandort halten zu dürfen. Dort gibt es diesen drolligen Trank in der Kantine. Vorläufig aber heißt es vorwärts.

An einer Schwelgerei sieht der Fahrer einen beweglichen SIL. Das ist Wassili Wassiliw. Im ersten Augenblick registriert er mit Bedauern: „Bleibst ja heute zurück, Kamerad!“ Doch wenige Sekunden später bohrt der Gedanke im Hirn: Wassiliw steht in der Kantine. Die teuren Minuten, die Alexander gespart hat, sind futsch. Kein Gas für er sich gönnt. Den Kameraden läßt man nicht im Stich. Er trinkt in der Kantine. Und dann gehandelt haben, wenn er den fliehenden Blick seines Kameraden beim Vorbeifahren nicht auffangen könnte, er würde auch anderen falls unbedingt halten, unbedingt halten; möchte es nur keine allzu schwierige Pannie sein. Andersfalls ist Wassili kein Grünsmabell, er

Michail KINALJEW
Gebiet Nordkasachstan

Sicheren Schrittes dem Jubiläum entgegen

renkombinals, der Konfektionsfabrik „Klara Zetkin“, Hunderte von Werktätigen sind bestrebt, zum 7. November ihre persönlichen Pläne für zwei und sogar für drei Jahre des 10. Planjahres zu erfüllen. Unter ihnen die Montageschlosserin M. Barsabajewa, der Leiter der Brigade der kommunistischen Arbeit F. Bykov, der Dreher W. Sadow, der Fräser A. Skrypal. Neue Betriebe, Viehzuchtkomplexe sind in Betrieb genommen. Schulen, bewässerte Ländereien, Kindergärten und Krankenhäuser ihrer Bestimmung übergeben, die Wohnfläche vergrößerte sich um mehr als 84000 Quadratmeter.

Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse erzielen die Landwirte des Gebiets bestimmte Erfolge. Im Gebiet ist die allgemeine Mittelschulbildung im großen und ganzen vervollständigt, wir haben 500 allgemeinbildende Schulen, in denen 288000 Schüler lernen. Der qualitative Bestand des Lehrkör-

pers verbesserte sich, von den 7000 Lehrern haben über die Hälfte Hochschulbildung, die materiell-technische Basis der Schulen wird gesteigert.

In unserem Gebiet wie auch im ganzen Lande wird viel dafür getan, daß die Bürger ihre schöpferischen Fähigkeiten und Veranlagungen entwickeln und anwenden können. In jeder Ortschaft gibt es Bibliotheken und Klubs, das Buch ist aus dem Leben der Werktätigen nicht wegzudenken. Etwa 23000 Personen beteiligen sich an der Lektüre. Im Zuge der Vorbereitung auf den 60. Jahrestag des Großen Oktobers nehmen die Kulturveranstaltungen des Gebiets an der Unionsschau der besten Bibliotheken und an der Republiksschau der methodischen Kabinette der Rayonkulturhäuser teil.

Gute Erfolge sind auf dem Gebiet des Gesundheitswesens erzielt worden. Wenn es 1915 im Uraler Steppengebiet nur ein Krankenhaus

mit 100 Plätzen und drei Ärzten gab, so gibt es jetzt hier etwa 100 Krankenhäuser mit 7000 Plätzen, in denen über 1000 Ärzte tätig sind. Die Bevölkerung des Gebiets hat die Möglichkeit, jederzeit qualifizierte medizinische Hilfe zu bekommen.

Die Geldzuweisungen für den Gesundheitswesen vergrößern sich von Jahr zu Jahr. Wenn man im neuesten Planjahr für die Bedürfnisse des Gesundheitswesens 94 Millionen Rubel ausgab, so wird diese Zahl im zehnten Planjahr fünf- bis sechsfach größer sein.

Die Werktätigen des Gebiets widmen all ihre Kräfte und Kenntnisse dem weiteren Gedeihen unserer Heimat.

W. PODJABLONSKI,
Vorsitzender des Gebietsvolkskomitees der Werktätigenrepublik Ural
(KasTAg)



Brigadenvertrag im Kraftverkehr

Im Kraftverkehr der Republik findet der Brigadenvertrag bei der Beförderung von Volkswirtschaftsgütern immer weitgehende Verbreitung. Zur Zeit arbeiten 260 Fahrerkollektive nach dem neuen Methode.

Die Voraussetzung für die Bildung von Vertragsbrigaden ist, daß sie konkreten Objekten zugehört, Verträge über Zusammenarbeit mit den Werktätigen der Betriebe abschließen, gemeinsame Verantwortlichkeiten zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Verkürzung der Stillstände der Wagen und zur rechtzeitigen und qualitativen Güterbeförderung übernehmen. Dabei wird eine systematische Kontrolle über die Einlösung der übernommenen Verpflichtungen ausgeübt. Solch eine Form der Arbeitsorganisation verstärkt die gegenseitige Verantwortung der Kollektive des Kraftverkehrs und der Betriebe verschiedener anderer Wirtschaftszweige und begünstigt die Ermittlung und Erzielung der Reserven für die weitere Steigerung der Produktionseffektivität.

Als erste begann nach dieser Methode die Fahrerbrigade im Tälman-Rayon der Karagander Autowerkstatt zu arbeiten, der Genosse D. Petri vorsteht. Sie schloß einen Vertrag mit der Bergbaubehörde des Karagander Zentralkomitees über volle Verkehrsbedienungsleistung ab. Die Brigade übernahm die Verantwortung für die reibungslose und rhythmische Versorgung des Werks mit Rohstoffen, erlangte somit eine gewisse Selbstständigkeit bei der Lösung einer Reihe von Produktionsfragen.

Jetzt stellt sie selbst den Arbeitsplan zusammen, verteilt die Kraftwagen nach den Objekten, legt die Schichtnormen fest und kontrolliert ihre Erfüllung. Wenn ein Fahrer aus triftigen Gründen mit dem Beschäftigung nicht fertig wird, erfüllt es ein anderer auf Befehl des Leiters der Brigade oder der Arbeitsgruppe. Vertrauen und Strenge, gemeinsame Verantwortung sind die Merkmale der Kollektive. Die sachliche Atmosphäre, die die hochproduktive Arbeit fördert. Einzelne Fahrer erfüllen ehrenamtlich die Funktionen des technischen Leiters, Ökonomen usw.

Der Brigade wird ein Plan für die Transportmenge, für betriebswirtschaftliche Kennziffern der Nutzung des Wagenparks, für Einkommen, Selbstkosten, Arbeitsproduktivität, den Lohnfonds festgelegt.

Um die Effektivität des Einsatzes der Kraftfahrzeuge zu steigern, wurde eine Bestimmung über die materielle Stimulierung der Fahrer ausgearbeitet.

Die Voraussetzung für die Bildung von Vertragsbrigaden ist, daß sie konkreten Objekten zugehört, Verträge über Zusammenarbeit mit den Werktätigen der Betriebe abschließen, gemeinsame Verantwortlichkeiten zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Verkürzung der Stillstände der Wagen und zur rechtzeitigen und qualitativen Güterbeförderung übernehmen. Dabei wird eine systematische Kontrolle über die Einlösung der übernommenen Verpflichtungen ausgeübt. Solch eine Form der Arbeitsorganisation verstärkt die gegenseitige Verantwortung der Kollektive des Kraftverkehrs und der Betriebe verschiedener anderer Wirtschaftszweige und begünstigt die Ermittlung und Erzielung der Reserven für die weitere Steigerung der Produktionseffektivität.

Als erste begann nach dieser Methode die Fahrerbrigade im Tälman-Rayon der Karagander Autowerkstatt zu arbeiten, der Genosse D. Petri vorsteht. Sie schloß einen Vertrag mit der Bergbaubehörde des Karagander Zentralkomitees über volle Verkehrsbedienungsleistung ab. Die Brigade übernahm die Verantwortung für die reibungslose und rhythmische Versorgung des Werks mit Rohstoffen, erlangte somit eine gewisse Selbstständigkeit bei der Lösung einer Reihe von Produktionsfragen.

Jetzt stellt sie selbst den Arbeitsplan zusammen, verteilt die Kraftwagen nach den Objekten, legt die Schichtnormen fest und kontrolliert ihre Erfüllung. Wenn ein Fahrer aus triftigen Gründen mit dem Beschäftigung nicht fertig wird, erfüllt es ein anderer auf Befehl des Leiters der Brigade oder der Arbeitsgruppe. Vertrauen und Strenge, gemeinsame Verantwortung sind die Merkmale der Kollektive. Die sachliche Atmosphäre, die die hochproduktive Arbeit fördert. Einzelne Fahrer erfüllen ehrenamtlich die Funktionen des technischen Leiters, Ökonomen usw.

Der Brigade wird ein Plan für die Transportmenge, für betriebswirtschaftliche Kennziffern der Nutzung des Wagenparks, für Einkommen, Selbstkosten, Arbeitsproduktivität, den Lohnfonds festgelegt.

Um die Effektivität des Einsatzes der Kraftfahrzeuge zu steigern, wurde eine Bestimmung über die materielle Stimulierung der Fahrer ausgearbeitet.

Präzisen werden allmählich für die Erfüllung des neuen Arbeitsplans nach Tonnen und Tonnenkilometern ausgeschrieben, unter der Bedingung, daß der Nutzungskoeffizient der Kraftfahrzeuge der Brigade im ganzen erfüllt wird.

der Spitze schloß einen Brigadenvertrag ab mit der Alma-Atar Tankstelle über die Zustellung von Erdölprodukten. Die gemeinsame koordinierten Zeitplan. Die Anwendung der fortgeschrittenen Form der Arbeitsorganisation und die Erhöhung der Verantwortlichkeiten der Brigadenmitglieder für die allgemeinen Resultate der Arbeit sicherten die reibungslose Beförderung der Erdölprodukte und steigerten die Leistung der Kraftwagen, vorteilhaft zu nutzen.

Die Praxis zeigte, daß die Zweckmäßigkeit des Übergangs zum Brigadenvertrag nicht nur durch ökonomische, sondern auch durch psychologische Faktoren begründet ist. Als die Fahrer individuell arbeiteten, wußten sie, daß ihr Lohn in vielen vom technischen Zustand des Wagens abhängt, umsträubten sich, daß dieser Wagen in der 2. Schicht eingesetzt oder während ihrer Abwesenheit repariert wurde. Die Fahrer bevorzugten Ferien, die vornehmlich durch schlechtere Wetterbedingungen und besser bezahlt werden. Heute aber hängt das materielle Wohlergehen vor allem von den Resultaten der kollektiven Arbeit ab, und daher änderte sich auch das Verhalten der Fahrer zur Nutzung der Maschine und zur Wahl der Strecke grundsätzlich. Für den einzelnen Fahrer gibt es jetzt keine schlechten Routen mehr, jedes Brigadenmitglied ist von der Gewissenhaftigkeit seiner Kollegen abhängig und bemüht sich, nicht weniger als die anderen zu leisten. Alle Aufgaben werden in voller Übereinstimmung erfüllt.

Die kollektive Form der Arbeitsorganisation erhöht die persönliche Verantwortung der Fahrer für die unbedingte Einhaltung der Arbeitsdisziplin.

Zur Zeit wird in den Kraftverkehrsbetrieben des Abteilungs-Ministeriums für den Autotransport der Kasachischen SSR eine Form des Werkvertrags eingeführt, dank der man nach dieser Methode auf solchen Objekten arbeiten kann, wo für die gesamte Transportmenge nicht eine, sondern mehrere Brigaden erforderlich sind. In diesem Fall treten die Kraftverkehrsbrigaden als Auftragnehmer auf, und die Fahrerbrigaden als Nachauftragnehmer, was die materielle Interessiertheit und juristische Verantwortung der Partner verschärft.

In den Kraftverkehrsbetrieben legte man ein Personenkonto an für die Erfassung der Transportmenge, der abgearbeiteten Maschinenstunden und Maschinenstunden der Erfüllung der technisch-ökonomischen Kennziffern, des Verbrauchs von Ersatzteilen, Brennstoff. Die Fahrer stimuliert für Ökonomie und Kontrollierung nicht nur die Erfüllung der Produktionspläne, sondern auch die Betriebskosten in der Brigade.

Die weitgehende Einführung der Brigadenvertragsmethode wird es ermöglichen, den sozialistischen Wettbewerb um die effektive Nutzung der Produktionsmittel und die Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht nur innerhalb des Kraftverkehrsbetriebs breiter zu entfalten, sondern auch zwischen den Brigaden der Betriebe, Fabriken und Bauorganisationen.

Grigori ANISSENKO,
Stellvertreter Leiter der Verwaltung Güterbeförderung des Ministeriums für Autotransport der Kasachischen SSR

DSR-Lines weltweit

TASS meldet

Generaldebatte auf dem Belgrader Treffen

Die Gesamteuropäische Konferenz zur Festlegung der Sicherheit und der Zusammenarbeit auf dem Kontinent, zur Verbesserung der Atmosphäre in Europa und zur Festlegung des Friedensbezugs, hat der Leiter der polnischen Delegation auf dem Belgrader Treffen, Marian Dobroski, erklärt. In der Generaldebatte sagte er, dauerhafter Frieden in Europa bedinge Anerkennung der bestehenden territorialen und politischen Realitäten, Einhaltung der Prinzipien des Verzehrs auf Androhung von Gewalt, der Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder sowie der friedlichen Lösung von Streitfällen und Achtung der Menschenrechte.

Der Leiter der tschechoslowakischen Delegation J. Dvorak erklärte, die Schlüsselrolle im Friedensprozess sei heute Einstellung des Wettrennens, stufenweise Reduzierung der Rüstungen und Verwirklichung der Abrüstung, in erster Linie der nuklearen. Dazu könne und müsse das Belgrader Treffen beitragen.

Der CSSR-Delegierte hob hervor, daß die Annahme des Vorschlags der sozialistischen Länder, die Teilnehmerstaaten der Gesamteuropäischen Konferenz sollten einen Vertrag über Verzicht auf Einsatz von Kernwaffen schließen, den Interessen der großen wie kleinen Länder, der kernwaffenbesitzenden wie der nicht kernwaffenbesitzenden entsprechen würde.

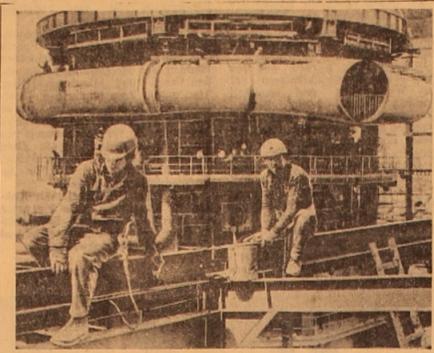
Der Leiter der USA-Delegation, Arthur Goldberg, erklärte, sein Land habe an der Politik der Fortsetzung der Entspannung fest. Die USA-Delegation bezwecke auf dem

Belgrader Treffen nicht Konfrontationen sondern sie sei vielmehr nach Belgrad mit der Absicht gekommen, Meinungen darüber auszutauschen, wie die Schlußakte am besten in die Tat umgesetzt werden kann. Zugleich waren für die Grundsatzklärung von Goldberg wortreich und verschwommene Darlegungen über die Menschenrechte kennzeichnend und im Unterschied zu Meinungen anderer Delegierter enthält sie keine konstruktiven Vorschläge zur Festlegung der Entspannung und zur Entwicklung gegenseitig vorteilhafter Zusammenarbeit in Europa.

Der Leiter der französischen Delegation, Andre Bellenouet, erklärte, ein wichtiges Ergebnis der Umsetzung der Beschlüsse der Gesamteuropäischen Konferenz sei die Verbesserung der Beziehungen zwischen den Teilnehmerstaaten der Konferenz und größeres Vertrauen zwischen ihnen. Der französische Delegierte äußerte sich für Entwicklung der Zusammenarbeit im Umweltschutz und bei der Nutzung der Naturerblüher.

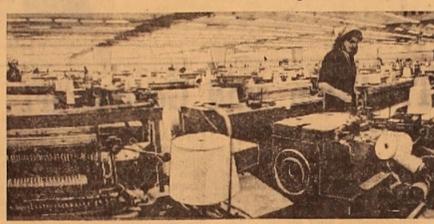
Der spanische Vertreter J. de Soraluce sprach sich für konkrete Maßnahmen zur militärischen Entspannung und insbesondere dafür aus, daß der Mittelmeerraum zu einer kernwaffenfreien Zone erklärt wird.

Nach den Worten des Leiters der britischen Delegation, Lord Goronwy-Roberts, wird Großbritannien zur Festlegung der europäischen Sicherheit und der Zusammenarbeit sowie zur Fortsetzung der Entspannung zwischen Ost und West beitragen.



VR POLEN: Die Bauleute der 2. Folge des Hüttenkombinats „Katowice“ verpflichten sich, zu Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktoberes 2. Hochofen mit 2 Monate Vorlauf zur Nutzung zu übergeben. Er wird in einer rekordhaften kurzen Frist gebaut werden — in 12 Monaten. UNSER BILD: Bei der Montage des 2. Hochofens. Foto: ZAF—TASS

VR BULGARIEN: Das Textilwerk „Petko Jenev“ in der Stadt Nowaja Sagora ist mit sowjetischen automatischen Webmaschinen ausgerüstet. Dank der neuen Technik steigt die Arbeitsproduktivität — heute betreibt ein Arbeiter durchschnittlich 22 Webmaschinen. Er wird in einer rekordhaften kurzen Frist mit 60 Bestarbeitern des Textilwerks, die Jahresaufgabe mit 2 Monaten Vorlauf zu erfüllen. UNSER BILD: Gesamtschnitt der Weber. Foto: Agentstwo Sofia Press



Für Vertiefung der Zusammenarbeit

Der Präsident der SFRJ und Vorsitzende des Bundes der Kommunisten Josip Broz Tito, hat auf einer Sitzung des Präsidiums des ZK der BDKJ über seine Besuche in der UdSSR und einigen anderen Ländern berichtet.

In einer offiziellen Mitteilung über die Sitzung heißt es, der Meinungsaustausch, den Josip Broz Tito und L. I. Breschnew über einen weiten Kreis internationaler Probleme führten, sei auf der Basis gegenseitiger Achtung und sehr nützlich gewesen und habe die große Ähnlichkeit der Ansichten zu einem weiten Kreis von internationalen Problemen und besonders zu solchen lebensichtigen gezeigt, wie es das Problem des Friedens, die internationale Entspannung und

die Lösung akuter Probleme und Konflikte mit friedlichen Mitteln und auf Verhandlungsbasis seien. Beide Seiten hätten die Notwendigkeit solcher Entspannung betont, die gleichberechtigte Beteiligung von großen und kleinen Ländern voraussetzt, das heißt, beide Seiten hätten sich für einen breiten und allumfassenden Prozeß der Entwicklung internationaler Zusammenarbeit und Festlegung der Sicherheit ausgesprochen.

Es sei die große Bedeutung hervorgehoben worden, die das Belgrader Treffen für die Verklärung eines solchen Prozesses in Europa, im Mittelmeerraum und in der ganzen Welt habe.

Das Treffen Titos mit den sowjetischen Führern habe bestätigt,

daß, angefangen von der Belgrader Erklärung von 1955 und bis zum jugoslawisch-sowjetischen Dokumenten gemeinsam formulierten Prinzipien wie auch die Prinzipien der Souveränität, Unabhängigkeit, Gleichheit, Nichtmischung, des Respekts von Unterschieden und des Rechts auf einen eigenen Weg, die unerschütterliche Grundlage für stabile Entwicklung der jugoslawisch-sowjetischen Beziehungen und der Zusammenarbeit, für deren ständige Erweiterung, die Festlegung der Freundschaft und des Vertrauens zwischen den beiden Ländern und Parteien darstellen. Dabei seien die Unterschiede in den Ansichten und Interessen kein Hindernis für die Entwicklung allseitiger Zusammenarbeit und dürften es auch nicht sein.

Das Präsidium des ZK des BDKJ habe den Meinungsaustausch zwischen Josip Broz Tito und L. I. Breschnew über die Entwicklung der kommunistischen und Arbeiterbewegung als fruchtbar und nützlich bewertet. In der Mitteilung heißt es, beide Seiten hätten die Bedeutung der Entwicklung gleichberechtigter Beziehungen und der Zusammenarbeit in der kommunistischen und Arbeiterbewegung und auch die Notwendigkeit der Achtung der Prinzipien, die das Dokument der Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas enthält, hervorgehoben.

Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Josip Broz Tito und L. I. Breschnew seien eine neue wichtige Etappe in der Entwicklung allseitiger jugoslawisch-sowjetischer Beziehungen.

DSR-Lines weltweit geschätzt

Die DDR-Handelsflotte hat im ersten Westjahresbericht über den Weltmarkt die meisten Umschlagplätzen der Welt stabile Brücken geschlagen. Die mehr als 200 Schiffe mit der blau-rot-blauen Reise- und Frachtfahrt sind in allen Weltteilen präsent. In nur zwei Jahren hat sich die Flotte von 100 auf über 200 Schiffe vergrößert. Die DSR-Lines, des volkseigenen Betriebes „Deufracht/Seereederei Rostock“ sind in allen Weltteilen präsent. In nur zwei Jahren hat sich die Flotte von 100 auf über 200 Schiffe vergrößert. Die DSR-Lines, des volkseigenen Betriebes „Deufracht/Seereederei Rostock“ sind in allen Weltteilen präsent.

Rales für Gegenseitige Wirtschaftliche (RGW). In das 26. Jahr seit ihrer Gründung am 1. Juli 1952 trat sie mit einem international bemerkenswerten Ergebnis. Sie konnte eine Million Tonnen Güter mehr transportieren als im Vorjahr. Diesen fast zweiprozentigen Leistungsanstieg führen Experten u. a. auf die Planmäßigkeit zurück, mit der die Regierungen der RGW-Staaten ihren wachsenden Transportbedarf entsprechen und auf ihren zunehmenden Außenhandel.

Handelsflotte einen aktiven Beitrag leistet. Seine 21 weltumspannenden Gesamtumtriebe beteiligt — war unter den Einwirkungen des Krieges lediglich ein einziger aralter Dampfer mit Kohleheizung ausfindig gemacht worden. Dieser damals schon fast 50 Jahre alte Schiffe mit nur 1250 Tonnen Tragfähigkeit war unter heute kaum noch vorstellbaren Erschwerungen wieder seetüchtig gemacht worden. Als erster Frachter der DDR nahm er die ständige Verbindung zu sowjetischen Ostseehäfen auf. Heute hat diese die DDR-Seefahrtsgeschichte eingegangene Dampfer mit dem prognostischen

Namen „Vorwärts“ am Eingang der Ostsee. Die DSR-Lines, des volkseigenen Betriebes „Deufracht/Seereederei Rostock“ sind in allen Weltteilen präsent. In nur zwei Jahren hat sich die Flotte von 100 auf über 200 Schiffe vergrößert. Die DSR-Lines, des volkseigenen Betriebes „Deufracht/Seereederei Rostock“ sind in allen Weltteilen präsent.

gutschiffe zwischen 3600 und 13600 t, drei Semi-Containerschiffe, 17 Spezialmassengutfrachter, acht Kühlschiffe, neun Containerschiffe, zehn Tanker, drei Öl-Frachter, 53 Küstenschiffe, drei fährschiffähnliche Ro-Ro-Schiffe, auf die Ladungen gerichtet sind, sind in der DDR-Flotte. Die DSR-Lines, des volkseigenen Betriebes „Deufracht/Seereederei Rostock“ sind in allen Weltteilen präsent.

als Schichtarbeiter ab 1. Mai 1977 die 40-Stundenwoche. Viele von ihnen vermittelt der Betrieb für den 24-tägigen Urlaub verbilligte Ferienplätze in der Sowjetunion, Spanien, Belgien, Bulgarien, Griechenland, in der DDR-Seehäfen ermöglichen auch bei kurzem Landgang Zusammenkünfte mit ihren Familien in Seemannshotels.

Über die Gesundheit der Besatzung wachen auf größeren Schiffen die Bordärzte und medizinisch ausgebildete Schiffsoffiziere der Nautik, die mit Spezialkliniken in Bord-Diagnostik stehen. Die Bordärzte bereichern Filme, Tonbänder und umfangreiche Bibliotheken. Jedes zehnte Mitglied der DDR-Handelsflotte ist eine Frau. Sie bewahren sich als Stewards, Köche, Bäcker oder Funkkünstler.



Der Rostocker Oberseehafen — für die DDR Handelsflotte das Tor zu Welt. Originalne Stützen für Pflanzen errichtete Helmut Lahr, Bürger der westdeutschen Stadt Mainz. Solche „Korsette“ halten gut die Pflanzen und nehmen nur wenig Platz ein. Mit Hilfe mehrerer Erbsenpflanzen man sogar auf einem Balkon einen ganzen Garten züchten, sagt Lahr mit Stolz. Foto: DPA—TASS

Widerstand gegen gerechte Nahostregelung

Die gemeinsame sowjetisch-amerikanische Erklärung über eine Nahostregelung, die von der Weltöffentlichkeit als bedeutender Schritt auf dem Wege zur Beilegung des Konflikts im Nahen Osten aufgenommen wurde, ist bei gewissen Kreisen in den USA auf starken Widerstand gestoßen. Das israelische Lobby im Kongreß sowie die reaktionäre Führung der Gewerkschaften n r a l e All-Civ begannen eine großangelegte Kampagne gegen eine Wiederholung der letzter Nahost-Friedenskonferenz.

Ol in das Feuer gießt der zu einem Besuch in den USA weinende israelische Minister Moshe Dayan. In einer Rede in New York erklärte er, Israel sei schon mit der Existenz der gemeinsamen sowjetisch-amerikanischen Erklärung unzufrieden. Er betonte, daß Israel in Genuß nicht mit Vertretern der Palästinensischen Befreiungsorganisation verhandeln wird und daß es nicht gewillt ist, über die Gründung eines

palästinensischen Staates zu sprechen. Die Kampagne gegen die gemeinsame Erklärung veranschaulicht ein weiteres Mal, wie stark die Parteien in der Palästina die Zionisten und ihren Schirmherren, die israelischen Lobbys in den Vereinigten Staaten sind. Wie die Presse hervorhebt, wird der Einfluß dieses Lobbys noch durch die Unterstützung verstärkt, die die proisraelischen Kreise in den USA bei der Führungsspitze der Gewerkschaften und im Kongreß genießen. Die von den Zionisten und ihren Schirmherren entfachte Kampagne zeigt deutlich, wie hinter den Bemühungen zur Verhandlung einer gerechten Nahost-Regelung steht.

Washington scharf kritisiert

Muhammed Ghaddafi hat Washington für dessen allseitige Unterstützung für Israel und die arabische Reaktion scharf kritisiert und die Politik der USA im Nahen Osten als eine imperialistische und neoimperialistische bezeichnet. Der Generalsekretär des Allgemeinen Volkskongresses des Libanesischen Sozialistischen Volksstaates sprach auf einer Massenkundgebung in der libanesischen Stadt Tyrunah anlässlich des siebenten Jahrestages der Evakuierung ausländischer Kolonialisten aus Libyen.

Der libyische Staatschef betonte, daß die Vereinigten Staaten im Nahen Osten eine Politik betreiben, die auf Herstellung der Herrschaft imperialistischer Westmächte, auf Festlegung ihres Verbündeten und Pässalen Israel und auf Beeilegung der Palästinensischen Nationalen Befreiungsbewegung gerichtet ist. Die USA seien der Hauptfeind aller fortschrittlichen Kräfte, der Palästinensischen Befreiungsbewegung und der Völker der arabischen Länder.

Ghaddafi führte weiter aus, diejenigen in der arabischen Welt, die als Verbündete der USA auftraten, seien selbst zu Feinden der arabischen Nation, ihrer Zivilisation und ihrer kulturellen Werte geworden.

Der libyische Staatschef bestätigte erneut, daß sein Land die Palästinenser uneingeschränkt unterstützt und bereit ist, im Kampf um die Befreiung der okkupierten arabischen Territorien teilzunehmen. Er brachte die Überzeugung zum Ausdruck, daß die Palästinensischen Volksmassen zum Ausdruck, und dies ungeachtet der Tatsache, daß ihm ein gefährlicher Gegner, der amerikanische Imperialismus, seinen Verbündeten in Person von Israel und der inneren Reaktion im Nahen Osten gegenübersteht. Eine Gewähr dafür sei die allseitige Unterstützung des ganzen Arabischen Volkes, die durch die breiten Volksmassen im Nahen Osten und die fortschrittlichen revolutionären Kräfte in der ganzen Welt.

In wenigen Zeilen

NEW YORK. Der Erste Ausschuß (politische und Sicherheitsfragen) der UNO-Vollversammlung, hat beschlossen, seine Arbeit mit der Erörterung der Frage „Über Verlierung und Festlegung der internationalen Entspannung und Abwendung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges“ zu beginnen. Dieser Punkt wurde in die Tagesordnung der XXXII. UNO-Vollversammlung auf Antrag der UdSSR aufgenommen.

BEIRUT. Die drei libanesischen Journalisten, die vor einigen Tagen in Südbahien von den israelischen Militärs entführt wurden, sind an die konservativen Kräfte ausgeliefert worden. Laut den in Beirut einlaufenden Berichten, befinden sie sich gegenwärtig unter Bewachung in einem Vorort der südbanesischen Stadt Hariseyur. Wie von den Rechtskräften kontrolliert wird. Die Versuche der Organisation des Internationalen Roten Kreuzes, Auskunft über den Gesundheitszustand und den Aufenthaltsort der Journalisten zu bekommen, waren erfolglos, obgleich es dieser Organisation in der vergangenen Woche gelungen war, Briefe der Journalisten an deren Verwandten weiterzuleiten.

WASHINGTON. Wäfen für 3,9 Milliarden Dollar haben die USA 1966 bis 1975 an Staaten geliefert, die eine innere politische Krise durchlaufen, meldet die Zeitschrift „Parade“. Sie bemerkt, daß es mehr als im gleichen Zeitraum an alle anderen Länder insgesamt verkauft wurde. Beunruhigend sei, daß USA-Waffen in die explosiven Gebiete gegen den Walmak effektiv regeln sollen, während die Entwicklung der Zuckerhandels beitragen soll. Das Fünfjahresabkommen tritt am 1. Januar 1978 in Kraft, vorausgesetzt, daß es bis dahin von den meisten Teilnehmerländern ratifiziert wird. An der Konferenz beteiligten sich rund 80 Länder.

Zur Lage in Pakistan

In Befolgung des Dekrets der Militärregierung Pakistans haben die beiden führenden rivalisierenden Parteien — die Pakistanische Volkspartei (PPP) und die Pakistanische Nationalallianz (PNA) die politische Tätigkeit und den Wahlkampf eingestellt. Nur in einzelnen Städten des Landes kommt es zu spontanen Aktionen der Anhänger der beiden Gruppierungen, die jedoch von den Militärbehörden und der Polizei unterdrückt werden. In Karachi, Haiderabad und einigen anderen Städten werden weiterhin Verhaftungen vorgenommen.

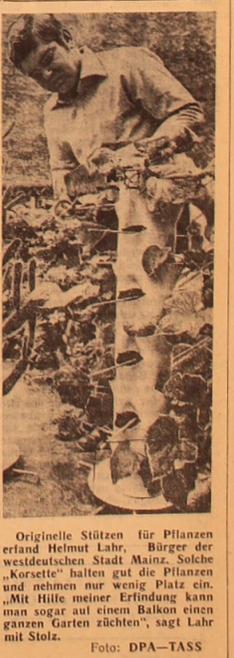
Die Militärregierung, die die für den 18. Oktober angesetzten Parlamentswahlen auf unbestimmte Zeit verschob, hat noch immer keine Entscheidung über den neuen Zeitpunkt der Wahlen getroffen.

Die Führer der beiden Parteien sind über die jetzige Situation beunruhigt, weil sie sich nachteilig auf die wirtschaftliche Entwicklung der Nation auswirken. Sie fordern General Zia Ul-Haq auf, einen neuen Wahltermin festzusetzen. Es wird erwartet, daß diese Frage am 12. Oktober auf beratender Sitzung mit Vertretern aller politischen Parteien Pakistans erörtert wird. Die Delegationen der beiden Parteien wollen auf dieser Beratung um Erlaubnis für begründete politische Tätigkeit nachsuchen.

Messe zu Ende gegangen

Die 14. Internationale Messe von Algier ist zu Ende gegangen. Am 11. Oktober, dem 35. Jahrestag der Unabhängigkeit Algeriens, teilte die nach Berichten der algerischen Presse erneut ihr aufrechtig Bestreben bekundeten, die Wirtschaftsbeziehungen zu Algerien zu vertiefen und auszubauen.

Viele ausländische Teilnehmerländer bekamen Goldmedaillen. Zu ihnen gehören die Sowjetunion, die CSSR, die SRV, die KVRD und einige kapitalistische Staaten. Mit Sonderpreisen wurden auch Ehrenmedaillen der Palästinensischen Befreiungsorganisation, die Südwestafrikanische Volksorganisation (SWAPO) und eine Reihe anderer Befreiungsbewegungen gewürdigt.



Originalne Stützen für Pflanzen errichtete Helmut Lahr, Bürger der westdeutschen Stadt Mainz. Solche „Korsette“ halten gut die Pflanzen und nehmen nur wenig Platz ein. Mit Hilfe mehrerer Erbsenpflanzen man sogar auf einem Balkon einen ganzen Garten züchten, sagt Lahr mit Stolz. Foto: DPA—TASS

40-Stundenwoche für seefahrende Männer und Frauen

Für die rund 8000 zur See fahrenden Männer und Frauen gilt



Als Margarete zum erstenmal Blumen pflanzte, ruckte die Nachtigal verständnislos die Schultern...

Nach ihnen richtet man sich

Im Kollektiv des Mechanischen Werks in Topki wird der sozialistische Wettbewerb groß geschrieben...

Seidem ein Jahrzehnt vergangen, Die ehemalige Siedlung hat sich längst in eine große Industriestadt mit vielen Blumenbeeten...

Wilhelm BUCHLER

Gebiet Dsheskasgan

Urlaub auf der „Borodin“

Etwa 200 Arbeiter und Angestellte aus dem Gebiet Karaganda sind aus dem Gebiet Karaganda...

Woldemar JÄNNER

Karaganda

Gebiet Kemerowo

Wenn das Metall singt...

In der Mechanischen Halle des Taschkenter Maschinenbaubetriebs, der Ausstellungen und Ersatzteile für die Baumwollreinigungsfabrik...

Edgar FUHR

Er geht 17 Jahre seinem Beruf nach und hat es zu einem hochqualifizierten Dreher gebracht...

„Wenn man Jakob Vogt an der Drehbank beobachtet, ist man einfach entzückt, so geschickt und genau arbeitet er“...

A. FITZ

Taschkent

Blumen in der Wüste

Blumen lassen niemanden gleichgültig. Von wehrenden Naturfreunden werden sie liebevoll geachtet...

Sie hat sich beliebt gemacht

Mit 77 ist man schon nicht mehr besonders leichtfüßig. Ich lese aber gern die „Freundschaft“...

Heinrich KRETZ

Gebiet Taldy-Kurgan

Glückwunsch

Gebiet Kurbyschew, zum 70. Geburtstag von Klomens Eck, Dominik Hollmann, Irma Richter, Georg Haffner...

Das Kollektiv der Redaktion schließt sich der Gratulation an und wünscht dem Jubilar Glück und Wohlergehen.

Ärztliche Ratschläge

Was wissen wir über das Brot?

Das Brot ist eine der bedeutendsten Erfindungen in der Geschichte der Menschheit. Man kennt und schätzt es seit Tausenden Jahren...

Es gibt sogenannte Erkrankungen des Brotes. Während des Backens werden alle Mikroorganismen im Inneren des Gebäcks durch die hohe Temperatur vernichtet...

Der Nährwert der Eiweißstoffe der Lebensmittel bzw. des Brotes hängt in bedeutendem Maße vom Aminosäuregehalt...

Um im Haushalt für frisches Brot zu sorgen, bewahre man es in emaillierten Gefäßen auf. Dabei ist zu empfehlen für das Weiß- und das Schwarzbrot besondere Behälter...

Die höher die Mehlsorte, desto geringer ist der Aminosäuregehalt. Darauf ist der hohe biologische Gehalt von Eiweißstoffen im Brot aus größerem Mehl zurückzuführen...

Nimmt man das erkrankte Brot zu sich, kann es zu einer Vergiftung führen, wobei heftige Lebeschmerzen und Unwohlsein auftreten. Der Kranke muß erbrechen...

Das Brot ist die Versorgungsquelle des Organismus mit Vitaminen B1, B2 und PP. Brot aus niedrigem Mehlsorten ist vitaminreicher...

Das sind elementare Ratschläge, doch um unser tägliches, so wertvolles Brot gut zu erhalten, und damit es für den Organismus nützlich bleibt, muß man es vor dem Verderben hüten.

Unsere Anschrift: 473027 Kasachskan SSSR, g. Celiноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

Im Stile der Volkskunst

Die Fabrik für Kunstgewebe und Souvenirs in Petropawlowsk ist nicht nur einer der jüngsten Industriebetriebe der Stadt...

schaffene neue Erzeugnissearten zur Begutachtung an den künstlerischen Rat in Alma-Ata geschickt. Nach der Begutachtung kommen sie in Massenproduktion...

glänzenden farbenfrohen Ornamenten sind Blumen-, Beeren- und Vogelmotive zu komplizierten Mustern verflochten. Das Geheimnis des Erfolgs der Erzeugnisse ist ihre tadellose künstlerische Ausführung...

Wir gehen durch die Räume der Fabrik und können das Entstehen dieser schönen Dinge vom groben Holzblock bis zum reichverzierten Stück verfolgen...

Die Meisterin dieser Abteilung Anastassija Wilkowa sagt, daß das Zusammenwirken von roten und schwarzen, seltener grünen und braunen Tönen in den Goldornamenten — eine Eigenart der Chochloaer Malerei — den Erzeugnissen eine besondere Note verleiht. In den

AUF DEN BILDERN: Wir fertigen die Künstlerin Vera Platynaja etwas von der Arbeit ab. Erzeugnisse der Fabrik für Kunstgewebe und Souvenirs in Petropawlowsk.



Petropawlowsk

Johann MOOR

Tradition und Gegenwart

In der Werkstatt der Künstlerin Saule Butrikowa in Alma-Ata kann man auf ganz unerwartete Dinge stoßen: einen Weibstuhl, auf den die Kettenspäne wie Säulen gespannt sind, Modelle von Bauwerken...

Altertum bis in unsere Tage“ ausgestelltes. Schon im ersten Studienjahr an der Fakultät für Architektur begeistert sich Saule für das Kunstgewerbe des Volkes...

Man überreichte dem italienischen Gast dieses Erzeugnisse als Geschenk. Dem Beruf nach Architekt, studiert und erlernt Balkrowa nicht nur das Kunstgewerbe ihres Volkes, sie sucht auch nach Wegen, die Traditionen des Volksschaffens in der modernen dekorativen Kunst auszunutzen...

Man überreichte dem italienischen Gast dieses Erzeugnisse als Geschenk. Dem Beruf nach Architekt, studiert und erlernt Balkrowa nicht nur das Kunstgewerbe ihres Volkes, sie sucht auch nach Wegen, die Traditionen des Volksschaffens in der modernen dekorativen Kunst auszunutzen...

DONEZK. Etwa 200 Schüler beteiligen sich am Kindervolkstanzensemble „Iskorka“ des Kulturpalastes „Iwan Franko“...

IM BILD: Leiterin des Ensembles, Verdiente Kulturkünstlerin der UdSSR M. S. Grizenko...

Man überreichte dem italienischen Gast dieses Erzeugnisse als Geschenk. Dem Beruf nach Architekt, studiert und erlernt Balkrowa nicht nur das Kunstgewerbe ihres Volkes, sie sucht auch nach Wegen, die Traditionen des Volksschaffens in der modernen dekorativen Kunst auszunutzen...

Man überreichte dem italienischen Gast dieses Erzeugnisse als Geschenk. Dem Beruf nach Architekt, studiert und erlernt Balkrowa nicht nur das Kunstgewerbe ihres Volkes, sie sucht auch nach Wegen, die Traditionen des Volksschaffens in der modernen dekorativen Kunst auszunutzen...

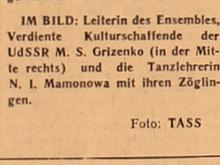


Foto: TASS

Artztliche Ratschläge

nicht geringer als der des frischen. Für den Magen ist nicht ganz frisches, etwas hartes Brot sogar nützlicher — es ist verdaulicher. Ist die Temperatur der Luft im Aufbewahrungsraum 15—20 Grad C, beginnt das Brot nach etwa 10—12 Stunden zu schimmeln...

In der Heimat der jungen Heldin

In Uralsk fand die feierliche Enthüllung der Gedenktafel am Haus statt, wo 1932—1934 die Heldin der UdSSR, die tapfere Tochter des kasachischen Volkes Manschuk Mamekowa wohnte...

Das ist interessant

Weltwissenschaftler unter dem Namen eines ganz anderen Menschen eingegangen — des bekannten deutschen Astronomen Johann Franz Enke...

Der geheimnisvolle Komet Enke

Benennen des Kometen. Indem er sich in der unmittelbaren Nähe der Sonne bewegt, erlebte er bedeutende Störungen, er wird buchstäblich auf seiner Bahn hin und her geschleudert...

Artztliche Ratschläge

Das Brot ist die Versorgungsquelle des Organismus mit Vitaminen B1, B2 und PP. Brot aus niedrigem Mehlsorten ist vitaminreicher...

Artztliche Ratschläge

Das sind elementare Ratschläge, doch um unser tägliches, so wertvolles Brot gut zu erhalten, und damit es für den Organismus nützlich bleibt, muß man es vor dem Verderben hüten.

Artztliche Ratschläge

Das sind elementare Ratschläge, doch um unser tägliches, so wertvolles Brot gut zu erhalten, und damit es für den Organismus nützlich bleibt, muß man es vor dem Verderben hüten.

Artztliche Ratschläge

Das sind elementare Ratschläge, doch um unser tägliches, so wertvolles Brot gut zu erhalten, und damit es für den Organismus nützlich bleibt, muß man es vor dem Verderben hüten.

Artztliche Ratschläge

Das sind elementare Ratschläge, doch um unser tägliches, so wertvolles Brot gut zu erhalten, und damit es für den Organismus nützlich bleibt, muß man es vor dem Verderben hüten.

Artztliche Ratschläge

Das sind elementare Ratschläge, doch um unser tägliches, so wertvolles Brot gut zu erhalten, und damit es für den Organismus nützlich bleibt, muß man es vor dem Verderben hüten.

Unsere Anschrift: 473027 Kasachskan SSSR, g. Celiноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEPHONE: Chefredakteur — 2-19-09 stellv. Chef — 2-17-07 Chef vom Dienst — 2-16-51 Sekretariat — 2-78-50

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata — Sharokov-Str. 95, Wohnung 46. Oshambul — Kommunistitschjeskaja-Str. 171, Wohnung 80.

Redaktionskollegium Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

Sie sind stolz aufeinander

Jeden Morgen begleitet Maria Schneider ihren Mann und ihre beiden Söhne bis zur Tür. Oft schaut sie ihnen zu, wie sie sich nebeneinander die Dorfstraße entlang schreiten...

Die Familie Schneider genießt allgemeine Achtung im Sowchos „Djewiski“. Rayon Semiosjornoje. Das Familienvater ist 16 Jahre in der Wirtschaft. Seine Arbeit wurde hoch eingeschätzt...

Herbert Schneider wird auch dafür geschätzt, daß er seinen Söhnen die Liebe zum Boden beigebracht hat. Seine drei Jungen sind hier vor aller Augen herangewachsen...

Alle 3 Söhne zeigten schon als Kinder eine besondere Vorliebe für die Technik. Der Vater war und ist für sie immer ein Vorbild. Die Söhne waren auf seine Arbeitsstunden stolz...

Nach einigen Jahren wird der Absolvent der Zelmogradter Landwirtschaftlichen Hochschule, Herberts ältester — Nikolai — in das Dorf zurückkehren. Er soll im Sowchos als Ingenieur arbeiten.

Zusammen mit Alexander sind nach dem Militärdienst noch 20 junge Männer in den Sowchos zurückgekehrt, darunter sein nächster Freund Jakob Kopper. Als die beiden erfahren hatten, daß im Sowchos ein spezielles Ausbildungslager für Kombinierte der „Niwa“ eröffnet werden sollte...

Seine alte „Familienkombi“ SK 4 hat Alexander von Nikolai übernommen. In diesem Jahr ist die Maschine wieder in gutem Zustand. Leonid hat sie vor seinem Militärdienst gut renoviert...

Herbert Schneider und seine Söhne sind erfahrene Meister ihres Fachs, die ungeachtet der schwierigen Witterung mit den Aufgaben fertig werden. Sie bemühen sich, die Ernte schnell und verlustlos zu bergen.

Herbert Schneider gehört zu den Spitzenreitern des sozialistischen Wettbewerbs. Und neben dem Vater, Schulaner und Schulaner, stehen seine Söhne, sein Stolz und seine Hoffnung.

Iwan GURBATOW Gebiet Kastanai

Alma-Ata Alexander WADOWIN

Redaktionskollegium Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“